

Herr Strauch hat recht: Schandfleck muß weg

Die kritischen Anmerkungen von Herrn Strauch zum derzeitigen Zustand der Ecke Thälmann-/Breite Straße (MOZ vom 15. August) sind völlig berechtigt. Auch für die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung, die sich nach Kräften bemühen, Beeskow auf den Weg zu einer attraktiven Kleinstadt zu führen, wird dieser Anblick an zentraler Stelle seit Wochen zu einer zunehmenden Belastung. An kritischen, mahnenden und fordernden Worten in Richtung Investor hat es in den letzten Tagen nicht gemangelt, doch sind immer noch nicht alle Hemmnisse, die ich nachfolgend aufzeigen will, aus dem Weg geräumt.

Zum Werdegang: Eine der ersten Entscheidungen, die 1990 vom neugewählten Parlament zu treffen waren, betraf die bereits vor Jahren angedachte Wiederbebauung des Thälmannplatzes. Wissend, daß dieses Projekt bei den Beeskower Bürgern auch Kritiker hat, gelangte die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich zur Auffassung, daß eine Verbindung der Gebäudereihen Thälmannstraße - Breite Straße städtebaulich vorteilhafter ist als eine Freifläche. Vor allem die durch die Nutzung des Erdgeschosses als Verkaufsbereich gegebene Fortführung der Einkaufspassage Breite Straße und ihre Anbindung an die Geschäfte der Thälmannstraße sprachen für diese Lösung. Mit dem Ziel, dieses kostenintensive Vorhaben einem potenten Investor anzuvertrauen und so bei Berücksichtigung der städtebaulichen Vorgaben wie Traufhöhe, Fassaden- und Dachgestaltung eine zügige Realisierung zu sichern, wurde einer Bewerbung der Klingbeil-Gruppe im August 90 zugestimmt. Der Auflage, daß bei der Bauausführung vorzugsweise ortsansässige Firmen zu binden sind, wurde nachgekommen, indem die Märkische Bau AG als der Bauhauptauftragnehmer benannt wurde.

Einer Bitte dieses Beeskower Baubetriebes, mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen zu können - Aufnahme der Gehwegplatten, Abtragen des Hochbeetes -, wurde seitens der Stadt zugestimmt, um so einerseits die Beschäftigungsprobleme zu lindern, andererseits nach Vorlage des Bauprojektes sofort mit dem Bau starten zu können.

Dieser Schritt war, so muß man aus heutiger Sicht feststellen, ein Fehler, denn der Wunsch, möglichst schnell

positive Zeichen der Veränderung in der Stadt zu setzen, hat sich hier in sein Gegenteil verkehrt. Speziell die Schwierigkeiten bei der Eigentumsübertragung von Grund und Boden an den Investor waren nach Kenntnis des Artikels 22, Abs. 4 des Einigungsvertrages zum damaligen Zeitpunkt nicht absehbar. Hätte man auch nur eine Ahnung gehabt, daß der Abschluß des notariellen Kaufvertrages erst im Mai 1991 zustandekommen würde, wäre der Platz sicher bis zu diesem Zeitpunkt erhalten geblieben. Natürlich hat die Stadtverwaltung beim Kaufvertrag im Mai vom Investor nun den schnellstmöglichen Baubeginn gefordert, und dieser wurde auch für den Juli 91 zugesichert.

Nachdem dieser Termin verstrichen war, haben wir bei der Geschäftsleitung der Klingbeil-Gruppe unser Unverständnis vorgetragen und deutlich gemacht, daß der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt, denn in der allgemeinen positiven Entwicklung der Stadt wird dieser Platz zunehmend - der Artikel von Herrn Strauch belegt dies - zum Ärgernis.

Bei einem anschließenden Gespräch am 7. August in der Stadtverwaltung wurden von Herrn Winkhaus, verantwortlicher Projektleiter der Klingbeil-Gruppe, Gründe für die Bauverzögerung benannt. Neben der Festlegung, daß die zukünftigen Besprechungen zwischen Investor und der Märkischen Bau AG in der Stadtverwaltung stattfinden werden um so Sicherheit für eine schnellstmögliche Umsetzung zu haben, wurde als Baubeginn der September 1991 benannt.

Ein Punkt, und hier bin ich bei den eingangs erwähnten Hemmnissen bleibt noch offen. Die beantragte Eintragung des Investors als Eigentümer in das Grundbuch, unverzichtbare Voraussetzung für die Investitionstätigkeit und die Aufnahme von Krediten, ist bisher noch nicht erfolgt.

Bleibt zu hoffen, daß dieser Vorgang, der zur Zeit im Grundbuchamt Basdorf zur Bearbeitung liegt, in den nächsten Tagen abgeschlossen werden kann.

MÖLLER,
stellv. Bürgermeister